



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture **EE**

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht
European Association of Poultry, Pigeon, Cage Bird, Rabbit and Cavy Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cobayes

Protokoll des Workshop vom 10.05.2024, 16:00 Uhr Zwischen dem EE-Präsidium und des Verbands-Delegierte

Vorsitz: Gion Gross

Protokoll: Jeannine Jehl

Teilnehmer:

Die Delegierte aus allen Verbänden

Beginn: 16:03 Uhr

Ende: 17:47 Uhr

Tagesordnung

Offenes Gespräch

Einleitung

Der EE-Präsident, Gion Gross, dankt den Anwesenden, die zu dieser informellen Sitzung gekommen sind.

Das Präsidium ist für sie da, um ihre Fragen, ihre Ideen zur Abwicklung von EE-Europaschauen entgegenzukommen.

Wünsche, Anregungen, Ideen

Es gibt zwei verschiedene Punkte zu Gestaltung eine Europaschau, das Reglement und das Finanzielle.

Was kann man tun, dass sie attraktiv bleib für die Aussteller und nicht zu verbindlich für die Ausrichter.

Dazu kommt noch das Problem, wo die Behörden das Ausstellen von Hühner verbieten können, und dass einige Tage oder sogar Stunden vor dem Einsetzen der Tiere.

Der Punkt Qualzucht darf auch nicht vergessen bleiben.

Ein Plus, das Transport Reglement ist erleichtert worden, es gilt nur eine Tierarzt Kontrolle für den Sammeltransport, und nicht mehr bei jedem Züchter. Aber das TRACES Dokument muss die Tiere über Grenzen begleiten.

Die Hühner gelten jetzt als "Festgehaltene Vögel".

Für die Tauben gibt es auch in manchen Ländern, wie z.B. in Polen, Probleme mit den Tierärzte die sie, je nach dem, in andere Kategorie tun (Professionell, Heimtier, ...).

Das finanzielle Problem wird immer größer. Seit lange Jahren sind die Einkommen gleich, aber die Ausgaben steigen Drastik so hat der Ausrichter Schwierigkeiten für keinen Defizit zu haben.

Die Kosten müssen gesenkt werden. Das Präsidium wird die Sitzungen (abgesehen von Ausnahmefällen) mit den Ausrichtern online durchführen.

Brauchen wir alle Länderkojen? Eine Möglichkeit, mehrere kleinere Verbände in ein Koje zusammenschließen. Die Länder könnten auch sich an den Kosten beteiligen.

Die Kataloge und Ehrenpreise könnten bei den Organisatoren abgeholt werden, da würde man weniger Kontaktpersonen benötigen und bezahlen.

Die Preisrichter werden gebeten Fahrgemeinschaften vorzunehmen.

Der Käfigpreis ist seit 20 Jahren auf 12 €. Er kann erhöht werden.

Im Westen sind die Hallenpreisen so hoch, dass fast kein Land mehr eine EE-Europaschau organisieren kann. Aber die Inflation trifft auch die Ostländer.

Die EE unterstützt die West sowie die Ostländer. Die Hauptsache ist dass eine allgemeine EE-Europaschau aufgebaut wird.

Es könnte auch Probleme mit PETA geben.

Es muss mehr Unterstützung für die RBES auf der EE-Webseite geben. Manche gestellten internationale Ausstellungen nur für keine 0,50 € an die EE bezahlen zu müssen.

Wir sind nicht vom Westen oder vom Osten, wir sind Europäer.

Die verschiedene Punkte die zu besprechen sind:

Finanzielle Aspekte:

- Die Kosten senken, überall
- Kontaktpersonen (vielleicht 0,50 €/Tier von den Züchtern)

Kosten steigen

- Generell
- Hallen
- Standgeld seit 20 Jahren 11 € + 1 €
- Ehrenpreise, Preise überdenken
- Katalog- und Preisausgabe überdenken (Cloud basierte Ausgabe)
- Kojen durch Länder finanzieren lassen
- Erinnerungsmedaillen freiwillig
- Onlinekatalog
- Preisrichter Kosten senken (bei der COM-Vögel: pro 300 Vögel, ein Verantwortliche (bekommt nur Kost und Logis) und es gibt kein Preisrichter Honorar, nur Kost und Logis
- Nur 0,50 € an die EE abführen
- Mehr regionale EE-Schauen
- Mehr Unterstützung für RBES
- Internationale Ausstellungen «verbieten»

Schluss der Sitzung: 17.47 Uhr

Präsident:



Gion Gross

Generalsekretärin



Jeannine Jehl